



Die Themen dieser Ausgabe:

- LFV SH:** Das war die NDR-Sommertour 2017 Seite 2
- LFV SH:** Feuerwehr - Erste Wahl. Neue Werbemittel zur Bundestagswahl Seite 3
- LFV SH:** Schulung für dFFA-Abnehmer
Karl-May-Sieger stehen fest Seite 4
- DFV:** Forum Brandschutzerziehung: Jetzt anmelden!
Tiere in Wohnung? Aufkleber informiert Feuerwehr!
Neue Normen Seite 5
- LFS SH:** Interessenbekundungsverfahren Seite 6

Aus den Kreisverbänden

- KfV Steinburg:** Die RKiSH ist „Partner der Feuerwehr“ Seite 7
- KfV Segeberg:** LFV SH fördert Öffentlichkeitsarbeit – neuer Anhänger im Dienst Seite 8
- KfV Herzogtum Lauenburg:** Kleine Fans der Feuerwehr Seite 9
- KfV Schleswig-Flensburg:** 125 Jahre Kreisfeuerwehrverband Schleswig-Flensburg Seite 9/10
- KfV Rendsburg-Eckernförde:** Erstmals auch dFFA für die JF angeboten Seite 10
- KfV Ostholstein:** Ohne Neue sehen wir alt aus
Brandschutzerzieher aus Ostholstein in Berlin Seite 11
- KfV Pinneberg:** Riesen-Event lockt am Sonntag, 10. September, nach Tornesch Seite 12

Einsatzberichte

- Feuerwehr Lübeck:** Großbrand in Tischlerei Seite 13
- KfV Pinneberg:** Schuppenbrand greift auf Wohnhaus über Seite 13
- KfV Segeberg:** Schwere Verkehrsunfall – Drei Schwerverletzte, ein Toter Seite 13
- KfV Ostholstein:** Schülerin verhindert Küchenbrand
Schwedischer PKW fährt in Leitplanke
Großfeuer in Hemmelsdorf Seite 14
- Landwirtschaftliches Gerät brennt in Kompostieranlage
Scheune geht in Flammen auf
„Küstenwachen“ Restaurant brennt nieder Seite 15
- Ausschreibung zum vierten 50er-Feuerdrachen-Cup am 14.10.2017** Seite 16
- Ankündigung „Blaulichttag“ KfV Segeberg** Seite 17

LFV SH

Das war die NDR-Sommertour 2017

Spannende Stadtvetten, viel Musik mit tollen Stars und rasselvolle Veranstaltungsorte – die NDR-Sommertour war auch in diesem Jahr ein Erfolg. Mittendrin waren auch in diesem Jahr die Feuerwehren der Veranstaltungsorte Büsum, Uetersen, Tellingstedt, Glückstadt, Trappenkamp, Börnsen und Kappeln.



Auf dem Glückstädter Marktplatz präsentierte sich die Feuerwehr mit der Eventanlage „Feuertaufe“, die vor dem Kirchturm ein imposantes Bild abgab.

Die Wehren nutzten die Chance der Selbstdarstellung in allen Fällen vorbildlich und wurden jedes Mal unterstützt vom LFV SH. Meist war die Eventanlage „Feuertaufe“ Mittelpunkt des Feuerwehrprogrammes – dreimal sprang aber auch die Kreisjugendfeuerwehr Dithmarschen mit ihrem aufblasbaren Riesen-Kicker ein. Dazu gab es Infostände, Glücksrad und viele gute Gespräche und Kontakte. Bei allen Terminen hatten die Wehren auch einen Auftritt auf der großen Showbühne. Vorab erarbeitete individuelle regionale Feuerwehrthemen wurden hier einem großen Publikum nähergebracht. Höhepunkt war sicher Trappenkamp – wurde hier doch eine reine „Feuerwehr-Stadtvette“ gespielt und natürlich haushoch gegen den NDR gewonnen.



In Büsum war das Thema „Integration“ Hauptgesprächsthema. Gemeindeführer Andreas Genthe hatte dazu seinen syrischen Kameraden Tarek Sabbag mitgebracht, der sich den Fragen von Verena Püschel und Jan Bastick stellte.



In Trappenkamp wurde eine spezielle Feuerwehr-Stadtvette gespielt und haushoch gegen den NDR gewonnen. Die Moderatoren Verena Püschel und Pascal Hilgruber trugen es mit Fassung. Hilgruber musste als Wetteinlösung im Korb der Drehleiter der FF Wahlstedt auf 30 Meter Höhe fahren.



Glückstadts Gemeindeführer Ties Tiessen versuchte sich erfolgreich und wortgewandt als Live-Radiokommentator zusammen mit NDR-Reporter Carsten Rauterberg beim Ablauf der Stadtvette.



Die Kreisjugendfeuerwehr Dithmarschen präsentierte bei den Sommertour-Stationen in Büsum, Uetersen und Tellingstedt ihren neuen Riesenkicker, da die LFV-Feuertaufe anderweitig im Einsatz war. Vielen Dank an die dithmarscher Kameraden.

LFV SH

Feuerwehr – Erste Wahl

Neue Feuerwehr-Werbemittel können zur Bundestagswahl genutzt werden

Am 24. September ist Bundestagswahl. In Gemeindehäusern, Gaststätten, Rathäusernund vielerorts auch in Feuerwehrhäusern werden dann Wahlurnen aufgestellt, an denen die Bürger ihre Kreuze machen können. Die Feuerwehr Kappeln hatte dazu eine Idee, um gleichzeitig intensive Mitglieder- und Imagewerbung machen zu können: „Feuerwehr Kappeln – Ihre 1. Wahl“ lautet der Slogan mit dem allein im Bereich der FF Kappeln-Mehlby rund 2000 Wahlberechtigte ins Feuerwehrhaus geladen werden.



Für die kreative Werbeidee „Feuerwehr Kappeln – ihre 1. Wahl“ überreichten im Rahmen der NDR-Sommertour die stellv. Landesverbandsvorsitzende Ilona Dudek zusammen mit Öffentlichkeitsarbeit-Referent Holger Bauer einen Bewilligungsbescheid über 3300 Euro an Gemeindeführer Dirk Schadewaldt. Die NDR-Moderatoren Verena Püschel und Jan Bastick nutzten das Thema für ein interessantes Bühneninterview.

„Und da sind viele dabei, die sonst nie den Weg zu uns gefunden hätten“, sagt Gemeindeführer Dirk Schadewaldt. „Mit denen wollen wir ins Gespräch kommen.“

Daher steht der Wahltag als „Tag der Begegnung“ im Veranstaltungskalender. Die Wähler und Wählerinnen sollen in lockerer Atmosphäre auf die Mitgliedersituation aufmerksam gemacht werden und für eine Mitgliedschaft sensibilisiert und geworben werden. Die Bürger werden durch Handzettel eine Woche vorher

auf diese Veranstaltung hingewiesen um sich auf einen vielleicht längeren Aufenthalt am Wahllokal vorzubereiten. Hierzu sollen das Gerätehaus und das Gelände mit Infomaterial über die Arbeit der Feuerwehren ausgestattet werden. Hierzu werden Banner und Infotafeln verwendet.

Mit Infomaterial und in Gesprächen sollen die Mitbürger auf die Mitgliedersituation aufmerksam gemacht werden und über die Möglichkeit einer Mitgliedschaft in der Feuerwehr informiert werden. Es werden Handzettel über die Aufgaben der Feuerwehr, die aktuellen Dienstpläne, Einladungen zum nächsten Übungsabend und kleine Werbeträger (eine Notrufkarte ist in Entwicklung) mitgegeben. Schadewaldt: „Wir hoffen durch diese Veranstaltung das Interesse an der Feuerwehr zu stärken und auch eventuell neue Mitglieder zu bekommen.“

Die Werbemittel und deren Entwicklung wurden maßgeblich vom Landesfeuerwehrverband aus Lottomitteln gefördert – und stehen damit auch allen anderen Feuerwehren offen. Der Slogan „Feuerwehr xxx – ihre 1. Wahl“ ist zeitlos, passt auch zur Kommunalwahl 2018 und eigentlich auch in die Zeit ohne politische Wahlen. Das Motiv mit der Kappeler Skyline im Hintergrund hat Grafiker Andreas Vehrs neutralisiert, so dass es zu jeder Feuerwehr in Schleswig-Holstein passt. Er bietet es als Bauzaunplane, Roll-Up, Großbanner an. Andere Werbeträger sind natürlich auch möglich. Vehrs steht beratend jeder interessierten Feuerwehr zur Verfügung.

Kontakt:
a.vehrs designstudio
Holzkoppelweg 33
24118 Kiel
Tel. 0431 – 57 96 373
Mobil: 0177 / 742 69 87
contact@av-ad.net



Bauzaunplane



Meshbanner 400 x 90 cm



RollUp 100 x 200 cm

LFV SH

Schulung für dFFA-Abnehmer

Der LFV-SH führt in Zusammenarbeit mit der HFUK Nord und der Deutschen Feuerwehr Sportföderation am 23. September 2017 von 09:00 Uhr – 14:00 Uhr eine Schulung zum/zur Prüfer/in für das dFFA durch. Dabei ist auch eine Teilnahme von Jugendfeuerwehrwarten für das dFFA-J möglich. Diese Schulung findet im BBZ am Nord-Ostsee-Kanal, Herrenstr. 30-32, 24768 Rendsburg (Raum 149) statt.

Durchführung: Kai Wohlsen (BF Lübeck / Deutsche Feuerwehrsportföderation)
 Jens Oliver Mohr (Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord)
 Stefan Jenke (Fachleiter LFV / Fitness in der Feuerwehr)
 Jan Traulsen (Kreisfachwart Feuerwehrsport, KFV RD-ECK)

Teilnehmer: Interessierte Kameradinnen und Kameraden, die dem Thema Fitness in der Feuerwehr offen gegenüber stehen und in ihren Wehren, Ämtern oder Kreisverbänden das Training und die Abnahme des dFFA übernehmen wollen. Ebenfalls geeignet für Jugendwarte, die das dFFA-J bei Jugendfeuerwehren abnehmen möchten.

Teilnehmerlimit: 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung unter Nennung einer Email-Adresse an kock@lfv-sh.de bis zum 12.09.2017

Bekleidung: Zivil (Sportbekleidung für die praktischen Übungen in der Sporthalle)

Verpflegung: Während der Veranstaltung werden ein Imbiss und Getränke gereicht.

Kosten: Außer den eventuell auftretenden An- u. Abreisekosten für die Teilnehmer, ist die Schulung kostenlos.

Anmeldeschluss: 12.09.2017



LFV SH

Karl-May-Sieger stehen fest

Wie in jedem Jahr war unser Preisrätsel in Zusammenarbeit mit den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg ein Erfolg. Unter den zahlreichen Einsendungen hat unsere Glücksfee Martha Demberg fünf Gewinner gezogen, die sich über je zwei Freikarten für eine Vorstellung ihrer Wahl freuen dürfen:

- Daniela Friedrich, Brokstedt
- Uwe Strodtmann, Harrislee
- Christian Stübe, Vaale-Nutteln
- Lasse Martens, Tönning
- Katrin Hauber-Wessler, Lübeck

Alle Gewinner wurden auf dem Postweg informiert.

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de

DFV

Forum Brandschutzerziehung: Jetzt anmelden!

Spannende Vorträge aus der Praxis am 3. und 4. November in Heidesee (BB)

Es ist Deutschlands größtes Treffen für Brandschutzerziehung und -aufklärung: Am 3. und 4. November 2017 treffen sich im brandenburgischen Heidesee mehr als 200 Fachleute aus ganz Deutschland zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb).

Nun ist die Anmeldung unter www.brandschutzaufklaerung.de möglich. Die Veranstaltung findet im Kinder- und Erholungszentrum (KiEZ) Frauensee statt.

Auf dem Programm stehen spannenden Beiträge aus der Praxis etwa zu Brandschutzerziehung mit Kindern, Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Migrationshintergrund oder Besonderheiten beim betrieblichen Brandschutz. Das Themenangebot wird ebenfalls auf der Webseite veröffentlicht.

Der Teilnehmerbeitrag bleibt mit 118 Euro für Frühbucher (bis zum 15. September 2017) und 138 Euro Normalpreis stabil. Darin sind wie immer die Unterlagen, Tagungsimbisse und -getränke sowie das Essen beim Kommunikationsabend enthalten. Erstmals ist vor Ort eine Kinderbetreuung möglich: Während der Tagungszeiten bietet der Kiez Frauensee ein Programm für Kinder ab sechs Jahren an. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail unter floriansdorf@frauensee.de. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und erfolgt nach Zeitpunkt der Anmeldung.

Tiere in Wohnung? Aufkleber informiert Feuerwehr!

Internationale Kooperation mit „Vier Pfoten“ / Exklusiv im DFV-Versandhaus

Der Hund im brennenden Wohnzimmer, das Schlangenterrarium im vollgelaufenen Keller, die Katze im Schlafzimmer der gestürzten Seniorin: Feuerwehrangehörige haben im Einsatz häufig mit Tieren zu tun, auch wenn sie nicht direkt Ursache des Alarms sind.

Hier ist es hilfreich für die Einsatzkräfte, bereits vor dem Betreten einer Wohnung zu erfahren, ob und gegebenenfalls welche Haustiere sich hinter der Tür verbergen. In Kooperation mit der Tierorganisation „Vier Pfoten“ gibt es nun im Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) ein aus Notfallsticker und Notfallkarte bestehende Set für Haustierbesitzer.

Der Sticker informiert Einsatzkräfte über Art und Anzahl der Haustiere in der Wohnung oder im Haus. Er ist zum Anbringen an Haustür oder Türrahmen gedacht. Zweiter Teil des Sets ist eine Notfallkarte im Scheckkartenformat. Diese können die Tierbesitzer in ihren Ausweispapieren mit sich tragen; sie soll etwa nach einem Unfall darauf aufmerksam machen, dass sich Haustiere im

Haushalt befinden und jemand kontaktiert wird, der sich um diese kümmert.

„Diese Aktion ist das Ergebnis einer Kooperation des DFV mit dem Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) und dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV). Tierrettung aus Lebensgefahr ist über Ländergrenzen hinweg eine wichtige Aufgabe der Feuerwehr!“, freut sich DFV-Präsident Hartmut Ziebs über die produktive Zusammenarbeit.

Ein Informationsfilm steht unter www.save-my-pet.com online. Dort gibt es auch den Informationsflyer mit Aufkleber und Notfallkarte zu kaufen (8,50 Euro pro Stück). Das Versandhaus des DFV übernimmt den exklusiven Vertrieb in Deutschland und Österreich.

Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Folgende Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) sind per PDF-Download bei der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. +49 (0)30 2601-2260, Fax +49 (0)30 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de direkt zu beziehen:

Entwürfe des FNFV:

E DIN 14664/A1 Feuerwehrwesen - Feuerwehr-Einsprechstelle

E DIN 14097-1 Feuerwehrwesen - Feuerwehrübungsanlagen - Teil 1: Allgemeine bauliche Anforderungen

E DIN 14097-2 Feuerwehrwesen - Feuerwehrübungsanlagen - Teil 2: Gasbetriebene Übungsanlagen

E DIN 14097-3 Feuerwehrwesen - Feuerwehrübungsanlagen - Teil 3: Feststoffbetriebene Übungsanlagen

E DIN 14097-5 Feuerwehrwesen - Feuerwehrübungsanlagen - Teil 5: Flüssigbrennstoffbetriebene Übungsanlagen

E DIN EN 54-29/A1 Brandmeldeanlagen - Teil 29: Mehrfachsensor-Brandmelder - Punktförmige Melder mit kombinierten Rauch- und Wärmesensoren; Deutsche und Englische Fassung EN 54-29:2015/prA1:2017

LFS-SH

Interessenbekundungsverfahren

Im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein,
Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein in Harrislee, besteht ein Bedarf an

nebenamtlichen Lehrkräften

für die kommenden zwei Jahre.

In den Ausbildungsveranstaltungen an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein werden jährlich etwa 9.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Bereichen der Freiwilligen Feuerwehren, der Berufs- und Werkfeuerwehren sowie des Katastrophenschutzes für Führungs- und Sonderfunktionen oder ihre Laufbahngruppe aus- und fortgebildet. Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer werden internatsmäßig an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein untergebracht und gepflegt.

Der Bedarf an nebenamtlichen Lehrkräften besteht insbesondere für folgende Aufgabengebiete:

- Praktische Ausbildung in den Lehrgängen Gruppenführung jeweils von Dienstag bis Donnerstag
- Ausbildung im Bereich von Planübungen in den Lehrgängen Zugführung jeweils von Dienstag bis Donnerstag
- Technische und theoretische Ausbildung in verschiedenen Bereichen

Das Anforderungsprofil

Voraussetzungen sind:

- Die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt, der Fachrichtung Feuerwehr
- oder
- Zugführungsausbildung im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr
 - Verantwortungsbewusstes, zielstrebiges und ganzheitliches Arbeiten
 - Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich des Feuerwehrwesens
 - Erfahrungen im Bereich der Ausbildung
 - Qualifikation als Ausbilder in der Feuerwehr oder den AdA-Schein (IHK)
 - Gute Kenntnisse im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik
 - Mindestens den Besitz der Fahrerlaubnisklasse B

Wir bieten Ihnen

- Eine Stundenvergütung in Höhe von 18,90 Euro pro Unterrichtseinheit entsprechend des Anhangs 1 zur Schulordnung

Rechtliche Grundlagen für die Mitwirkung als nebenamtliche Lehrkraft

- Die Rechtliche Grundlage bildet der beigefügte Anhang 1 zur Schulordnung

Umfang der Mitwirkung

- Der Umfang der Mitwirkung wird individuell festgelegt

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **06. September 2017** an die Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, Süderstraße 46 in 24955 Harrislee, gerne in elektronischer Form, an detlef.heinrich@lfs-sh.de. Bei Bewerbungen in Papierform bitten wir um Übersendung von Kopien, da die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen. Bei fachlichen Fragen zum Anforderungsprofil und der damit verbundenen Aufgaben wenden Sie sich bitte an den Leiter des Ausbildungsdezernates der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, Herrn Heinrich (detlef.heinrich@lfs-sh.de) oder Telefon 0461-7744/200).

Aus den Kreisverbänden



KFV Steinburg

Die RKiSH ist „Partner der Feuerwehr“

Die Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) gGmbH wurde durch den Kreisfeuerwehrverband Steinburg mit dem Förderschild „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet.



v.l.n.r. Kreiswehrführer Frank Raether (KFV Steinburg), Jan Osnabrügge (RKiSH), Kreispräsident Peter Labendowicz.

Mit der Auszeichnung wird das besondere Engagement von Arbeitgebern hervorgehoben, die in ihrem Betrieb ehrenamtliche Feuerwehrangehörige beschäftigen und diese bei der Ausübung ihrer Feuerwehrpflichten unterstützen. Von den ca. 140 Rettungsdienstmitarbeitern im Kreis Steinburg sind 41 Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr.

Die RKiSH und die Feuerwehren im Kreis Steinburg sind unverzichtbare Teile der öffentlichen Sicherheit und Daseinsvorsorge. Bei unterschiedlichsten Einsätzen arbeiten beide Organisationen eng und professionell zusammen. Im Rahmen der jährlich stattfindenden feuerwehreigenen Veranstaltungsserie „Zündkontakt“ hat Kreiswehrführer Frank Raether dem stellvertretenden Geschäftsführer der RKiSH, Jan Osnabrügge, das Förderschild „Partner der Feuerwehr“

verliehen. Raether unterstrich damit die positive Einstellung der RKiSH gegenüber der Gesellschaft, auch besonders über ihren ge-

setzlichen Auftrag hinaus. Die RKiSH führt seit 2005 die Notfallrettung und den Krankentransport in den Kreisen Dithmarschen, Pinneberg, Rendsburg-Eckernförde und Steinburg durch und steht damit auch als vertrauenswürdiger Partner für ihre verbundenen Organisationen. „Ihr seid im medizinischen Bereich das Ebenbild zu den Feuerwehren, mit hauptamtlichen Strukturen.“ beschrieb Frank Raether die professionelle Zusammenarbeit beider Organisationen. „Mein Eindruck ist, dass die Feuerwehrzugehörigkeit kein Ausschlusskriterium bei der Einstellung in der RKiSH ist. Ganz im Gegenteil!“

Im Einzugsbereich des KFV Steinburg beschäftigt die RKiSH aktuell 41 Feuerwehrmänner und -frauen aus 19 verschiedenen Feuerwehren, die vom Status eines einfachen Feuerwehrmannes bis in die Wehrführungsebene alle Ämter und Funktionen in der Feuerwehr bekleiden. Das ist eine Quote von fast 30 %. „Natürlich wird im Einsatzfall der Feuerwehr kein Rettungswagen abgemeldet, weil der diensthabende Kollege zum Brandeinsatz oder zur technischen Hilfeleistung gerufen wird.“ erklärte Jan Osnabrügge als stellvertretender Geschäftsführer der RKiSH. „Wir fördern aber das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter im Rahmen unserer Möglichkeiten.“, so Osnabrügge weiter. Wenn beispielsweise aufgrund eines Feuerwehreinsatzes der nachfolgende Dienst auf dem Rettungswagen nicht rechtzeitig angetreten werden kann, wird sofort eine Lösung geschaffen. Auch bei Ausbildungsveranstaltungen oder Präsentationen der Feuerwehren ist die RKiSH ein wohlwollend unterstützender Partner für die Wehren vor Ort.

Besonderer Wert und Augenmaß wird auf die zwischen RKiSH und Feuerwehr abgestimmte Entwicklung von Einsatzkonzepten zum Beispiel bei größeren Schadensereignissen oder der Durchführung von First-Responder-Einsätzen gelegt.

Frank Raether

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



KfV Segeberg

LFV SH fördert Öffentlichkeitsarbeit – neuer Anhänger zur Prävention im Dienst

Der Landesfeuerwehrverband hat im Rahmen der Projektförderung der Öffentlichkeitsarbeit den neuen Präventionsanhänger der FF Bad Segeberg großzügig mit Mitteln aus dem „Lottotopf“ gefördert.



Der neue Anhänger der FF Bad Segeberg bietet Platz Brandschutzerziehung und Öffentlichkeitsarbeit.

Seit mehreren Jahren hat die FF Bad Segeberg einen Schwerpunkt in den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt und auch die Brandschutzerziehung und –aufklärung weiter ausgebaut. Rund 10 Kameradinnen und Kameraden um den Fachwart für ÖA Dennis Schubring bringen sich hier in die vorbeugenden Schulungsmaßnahmen mit all ihrem Geschick und ihren Talenten ein. Über 650 Kinder wurden alleine im Jahr 2016 bei den Brandschutzerziehungsterminen geschult, zzgl. der vielen Termine in Betrieben, bei Veranstaltungen und Firmenjubiläen. Zur besseren Ausbildung, Präsenz und Unterbringung von Materialien und Übungsgeräten wurde der Wunsch eines eigenen Anhängers geäußert.

Daraufhin erarbeitete man zusammen mit der Wehrführung ein Ausbildungs- und Präsentationskonzept, in dem man den LFV dargelegt hat, was man alles im Bereich der ÖA erreichen möchte – natürlich untermauert durch die bereits geleisteten Aktionen und Veranstaltungen. Dieses Konzept gefiel dem LFV und dieser gab 7.780 Euro aus dem Topf der Projektförderung frei, so dass neben dem Anhänger selbst auch die Beklebung und Zubehör voll finanziert werden konnte.

Premiere hatte der fertige Anhänger auf der Regio Schau in Bad Segeberg Mitte Juni. Interessierte Besucher konnten sich über das Feuerwehrwesen informieren und wertvolle Brandschutztipps für



Auch beim Design braucht sich der neue Anhänger der FF Bad Segeberg nicht verstecken.

Zuhause oder den Betrieb einholen. Auch aktive Mitglieder konnten gewonnen und zum nächsten Dienstabend zum Praktikum eingeladen werden.

„Die Gruppe um die Brandschutzerziehung und –erziehung bekommt somit das richtige Rüstzeug, um ihren gesetzlichen Auftrag besser wahrnehmen zu können. Auch die Mitgliederwerbung und Information über die Arbeit unserer Feuerwehr können so mit unserem neuen Infostand wirksamer in die Öffentlichkeit getragen werden.“ sagte Gemeindeführer Mark Zielinski bei der Übergabe.

„Die Gruppe der Brandschutzerzieher und- aufklärer haben jetzt richtig Lust drauf, ihre Aufgabe weiter mit Eifer auszuführen. Solche Anschaffung motiviert mich und meine Mannschaft!“ erklärte Dennis Schubring, der vom Wehrführer den Schlüssel übergeben bekam. Der neue Anhänger kann am Sonntag, dem 10.9.2017 im Rahmen der Messe NORLA in Rendsburg am Stand des LFV SH begutachtet werden.

Innovative Ideen der Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung und –bindung werden auch weiterhin vom LFV SH gefördert. Die äußerst schlanken Vergaberegeln findet man hier:

<http://www.lfv-sh.de/mitgliederwerbung/projektfoerderung.html>

Mit den Menschen für die Menschen im Land.





KfV Herzogtum-Lauenburg Kleine Fans der Feuerwehr

Ein „Erlebnistag“ macht aus Brandschutzerziehung ein großes Spiel und allen Beteiligten viel Spaß: den Ausbildern wie den Kindern, die nicht in der Kita die Feuerwehr nur theoretisch kennenlernen, sondern an einem Gerätehaus alles einmal anfassen können, was zur Feuerwehr gehört.



Annegrete Schulz von der Feuerwehr Wentorf erklärte, wie man eine hilflose Person in die stabile Seitenlage bringt.

Wenn dann noch ein Kasper-Theater zur Vorstellung lädt und die Eventanlage „Feuertaupe“ des LFV SH erobert werden will, ist die Stimmung perfekt. Genau das hatten sich die Brandschutzerzieher im Amt Sandesneben-Nusse erhofft, als sie die rund 130 Kinder aus 12 Kitas zum Erlebnistag am Gerätehaus der Feuerwehr in Wentorf

einladen. Jedes Kind sollte wissen, welche Aufgaben die Feuerwehr hat, wie sie arbeitet und ausgerüstet ist und vor allem wie man sie alarmiert. Früher besuchte dazu ein besonders ausgebildetes Mitglied die Kitas, doch das Interesse daran hat immer stärker nachgelassen, so der fürs Amt zuständige Beauftragte für Brandschutzerziehung, Bernhard Hassert (Feuerwehr Siebenbäumen). Deshalb investiert man jetzt viel Zeit und Personal in einen Erlebnistag, organisiert Spiele und lehrreiche Vorführungen und macht damit kräftig Werbung beim Nachwuchs. Das Konzept jedenfalls kam an: Wer sich bei den jungen Besuchern umhörte, traf überall auf begeisterte Feuerwehr-Fans.

Was ihnen am besten gefallen hat, war für Mats und Zverev (beide 6 Jahre alt) aus der Kita Sandesneben denn auch keine Frage: „Eigentlich alles“. Neun Stationen hatten die 20 Feuerwehrleute aufgebaut, darunter

die Ausrüstung eines Feuerwehrautos oder wie man einen bewusstlosen Menschen in die stabile Seitenlage bringt. Danach gab es Zielübungen mit dem Wasserschlauch und Training am Telefon, wie man einen Notruf richtig meldet. Die absoluten Hits waren die LFV-Feuertaupe und die Feuerwehr-Handpuppenbühne Fassensdorf.

Text/Fotos: Mathias Schütt



Großes Interesse fand die Ausrüstung von Feuerwehrmann Stefan Anke (Feuerwehr Hammer).



KfV Schleswig-Flensburg 125 Jahre Kreisfeuerwehrverband Schleswig-Flensburg

Schleswig: Drei Tage volles Programm herrschte für die vielen Gäste zum 125-jährigen Bestehen des Kreisfeuerwehrverbandes Schleswig-Flensburg in der feuerwehrtechnischen Zentrale in Schleswig.



Landrat Buschmann überreicht die Ehrengabe des Landes an Mark Rücker.

Die offiziellen Feierlichkeiten begannen Freitag mit den geladenen Gästen aus Politik, befreundeten Organisationen und benachbarten Feuerwehrvertretern. In seiner Festansprache ging Kreiswehrführer Mark Rücker auf die Historie des Verbandes ein. „Über viele

Jahrzehnte haben wir verantwortliche Arbeit für die Sicherheit der Bevölkerung geleistet“, so Rücker. Durch den technischen Wandel habe sich das Einsatzspektrum der Feuerwehreinsätze gewandelt. „Heute befinden sich unter einem gemeinsamen Dach 188 Freiwillige Feuerwehren mit etwa 7000 Kräften und 35 Jugendfeuerwehren“, fuhr der oberste Brandschützer des Kreises fort. Landrat Wolfgang Buschmann sprach die herzlichen Glückwünsche des Kreises und des Ministerpräsidenten aus. „Ihre Arbeit ist eine Erfolgsgeschichte, unsere Bürger haben stärkstes Vertrauen in Ihre Leistung“, lobte der Landrat. Landtagsabgeordnete Petra Nicolaisen würdigte das oft gefahrenbetonte Ehrenamt. „Sie riskieren Ihr Leben, um andere zu retten“, so Nicolaisen. Die Grüße des Landesfeuerwehrverbandes überbrachte Gerd Riemann. „Wer 125 Jahre im Auf und Ab der deutschen Geschichte stets ehrenamtlichen Dienst geleistet hat, der darf zurecht stolz sein“, so Riemann. Nordfrieslands Kreiswehrführer Christian Albertsen unterstrich die gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit. „Wir kennen keine Kreisgrenzen, für uns zählt nur das gemeinsame Helfen“, betonte Albertsen. Am Samstag fanden sich über 80 Gäste ein. Der Kameradschaftsbund ehemaliger Wehrführer war eingeladen worden. In einem

Fortsetzung »125 Jahre Kreisfeuerwehrverband Schleswig-Flensburg«

humorvollen Vortrag ging Ehrenkreiswehrführer Hans-Heinrich Jacobsen auf die Fusionsverhandlungen der Feuerwehrverbände während der Kreisgebietsreform im Jahre 1973 ein. „So manche Animositäten hatten wir auszustehen“, so Jacobsen. „Aber in der Zielsetzung waren wir uns einig - und so muss es bleiben“, appellierte der 79-Jährige.

Am Sonntag fand bei bestem Wetter vor sehr vielen Zuschauern der Kreisfeuerwehrtag statt. Man zeigte der Öffentlichkeit das breite Spektrum der Leistungen der ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Für Jung und Alt gab es etwas zu entdecken. So stellte man zum Beispiel einen Verkehrsunfall als Übungsszenarium dar, um das

Zusammenarbeiten von verschiedenen Organisationen zu präsentieren.

Abschließend dankte Kreiswehrführer Rücker den vielen Akteuren: „Heute haben wir wieder erleben können, dass ein Ehrenamt nur im Team erfolgreich sein kann.“ Dabei verhehlte er jedoch nicht, dass sich jede Feuerwehr freuen würde, neue Mitglieder zu gewinnen. „Wie helfen geht, haben Sie heute gesehen! Aber Helfen geht nur, wenn genügend Ehrenamtliche da sind“, so der Schlussappel von Rücker.

Text und Fotos: Peter Thomsen



KfV Rendsburg-Eckernförde

Erstmalig auch dFFA für die JF angeboten

Der KfV Rendsburg-Eckernförde hat zum sechsten Mal einen landesweiten Abnahme- und Kennlerntag für das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) durchgeführt. Insgesamt 36 Feuerwehrsportlerinnen und Feuerwehrsportler konnte Kreisvorstandsmitglied Dr. Jan Traulsen im Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH in Rendsburg begrüßen.



Der 5000 Meter Lauf gehört zum Leistungsbereich Ausdauer.

Erstmalig nutzten Jugendfeuerwehrangehörige die Möglichkeit, das 2016 neu eingeführte dFFA - Jugend (dFFA-J) kennenzulernen oder abzulegen. Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) unterstützte die erfolgreiche Sportveranstaltung auch in diesem Jahr.

Einige Kameradinnen und Kameraden hatten sich auf den Abnahmetag gut vorbereitet, andere Teilnehmende nutzten die Möglichkeit, um die Anforderungen für das dFFA im Allgemeinen kennen zu lernen bzw. Einzeldisziplinen abzulegen. Neben dem dFFA für die Einsatzkräfte konnten in diesem Jahr erstmals auch Disziplinen für das neue dFFA - Jugend in den Leistungsbereichen Ausdauer, Kraft und Koordination angeboten werden. Diese Möglichkeit ließen sich 18 junge Kameradinnen und Kameraden aus den Jugendfeuerweh-

ren nicht nehmen und gaben vollen Einsatz, um die Disziplinen erfolgreich zu bestehen.

Dieser abwechslungsreiche Feuerwehrsporttag erfreute neben den aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenso Jan Traulsen als Kreisfachwart für Feuerwehrsport mit seinem dFFA-Prüfer-Team Dirk Rixen (FF Wattenbek), Jörg Ziegler (FF Gettorf) sowie Lars Härtel und Klaus Tinnefeld (beide FF Schülldorf). „Das hohe Interesse und die Begeisterung für das feuerwehrspezifische Sportabzeichen bei unserem dFFA-Tag zeigt uns, dass das Thema Fitness in der Feuerwehr landesweit auf einem guten Weg ist“, so Traulsen und ergänzte „das dFFA - Jugend kann in den Jugendfeuerwehren genutzt werden, um Jugendliche zum lebenslangen Sporttreiben zu motivieren.“

Der Grundgedanke des dFFA ist, jeder Feuerwehrfrau und jedem Feuerwehrmann sowie der Jugendfeuerwehr die Möglichkeit zu bieten, die persönliche körperliche Leistungsfähigkeit vor dem Hintergrund feuerwehrtypischer Belastungen und Bewegungsmuster unter Beweis zu stellen. Dabei muss das dFFA in drei Kategorien (Ausdauer, Kraft und Technik-Koordination) mit je einer Disziplin erfolgreich (Bronze, Silber oder Gold) absolviert werden. Die HFUK Nord empfiehlt in diesem Zusammenhang, sich als Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr ausreichend auf die Disziplinen vorzubereiten. Wer es schafft, als Feuerwehrmann oder -frau die Bronze-Medaille zu erreichen, beweist damit eine solide Grundfitness. Detaillierte Informationen und die genauen Anforderungen (Tabellen zu den einzelnen Disziplinen, die nach Alter gestaffelt sind) können auf den Seiten der Deutschen Feuerwehr-Sportföderation e.V. im Internet eingesehen werden (www.dfs-ev.de).

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -



KfV Ostholstein

„Ohne Neue sehen wir alt aus“

Drei Tage lang feierte Haffkrug auch in diesem Jahr die „Fröhliche Aalwoche“ auf dem Festplatz am Waldweg, mit dabei natürlich auch die Feuerwehr, denn die Freiwillige Feuerwehr Haffkrug gehört zum Dorf und viele Mitglieder sind auch im ausrichtenden Fischereiverein aktiv.



Mit Rollatoren machte die FF Haffkrug auf ein Mitgliederproblem aufmerksam.

Highlight ist in jedem Jahr der bunte Umzug toll geschmückter Festwagen, der sich am Sonntagnachmittag durch das kleine Fischerdorf schlängelt. Doch irgendwas war anders in diesem Jahr, denn die Feuerwehr sah alt aus - im wahrsten Sinne des Wortes. Graue Haare, tiefe Falten und ein schleppender Gang - statt Feuerwehrtechnik Rollatoren, Rollstühle und Krückstöcke.

Was war denn da passiert? Die Feuerwehr wollte auf ein gravierendes Problem vieler freiwilliger Wehren hinweisen - die Überalterung durch ausbleibenden Nachwuchs in den Einsatzabteilungen und den demographischen Wandel.

So stand der Umzug unter dem Motto „Ohne Neue sehen wir alt aus - Feuerwehr 2030?“ und dieses Motto kam gut an bei den Zuschauern. Bleibt zu hoffen, dass neben lobenden Worten auch ein paar neue Gesichter den Weg in ihre Ortsfeuerwehren finden werden. „Wir haben zwar mit nun über 120 Kindern und Jugendlichen in den Feuerwehren einen guten Grundstock geschaffen, aber unseren langfristigen Personalbedarf werden wir so nicht decken können“, erläutert Gemeindeführer Patrick Bönig abschließend.

Text / Foto: Gemeindefeuerwehr Scharbeutz

Brandschutzerzieher aus Ostholstein in Berlin

Drei Tage lang feierte Haffkrug auch in diesem Jahr die „Fröhliche Aalwoche“ auf dem Festplatz am Waldweg, mit dabei natürlich auch die Feuerwehr, denn die Freiwillige Feuerwehr Haffkrug gehört zum Dorf und viele Mitglieder sind auch im ausrichtenden Fischereiverein aktiv.



Brandschutzerzieher aus Ostholstein erkundeten u.a. den Reichstag in Berlin.

Mit einer großen Gruppe von politisch interessierten und ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger reisten auch 18 Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerzieher vom Kreisfeuerwehrverband Ostholstein auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Ingo Gädechens in die Bundeshauptstadt. Im Verlauf der Informationsfahrt fanden Besuche und Diskussionen im Bundesministerium der Verteidigung und mit dem Abgeordneten im Reichstagsgebäude statt. Mit der Einladung zu dieser sehr interessanten Fahrt wollte Ingo Gädechens, der sich auch in seiner Eigenschaft als Mitglied im Beirat des Deutschen Feuerwehrverbandes für die Feuerwehren und für die allgemeine Stärkung des Ehrenamtes einsetzt, das Engagement von Feuerwehrleuten bei der Brandschutzerziehung würdigen.

Gerth Polzin

FEUERWEHR



Ich bin dabei. Freiwillig!





KfV Pinneberg

125 Jahre Kreisfeuerwehrverband Pinneberg und 70 Jahre Kreisjugendring Pinneberg

Riesen-Event lockt am Sonntag, 10. September, nach Tornesch

Ein gigantisches und außergewöhnliches Fest erwartet die Gäste zum 125. Geburtstag des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg, das am Sonntag, 10. September, in Tornesch an der Alten Bundesstraße in der Zeit von 11 bis 17 Uhr gefeiert wird. Die ehrenamtlichen Organisatoren erwarten auf dem geräumigen Gelände und in den großen Hallen der Kreisfeuerwehrzentrale über 20.000 Besucher.



Auf mehreren Bühnen gibt es Musik von Rock über Pop bis zur Partymusik. Natürlich fehlen auch Spielmanns-, Musik- und Sambazüge sowie der bekannte Appener Feuerwehrchor und die „Wacken Firefighters“ nicht im musikalischen Aufgebot. Aber auch die Dudelsack-Band „Alster Pipes & Drums“ ist mit von der Partie. Der Kreisjugendring, der an diesem Tag sein 70. Bestehen feiert, bietet mit seinen Mitgliedsverbänden einen Weltkindertag, eine Kinderolympiade und ein nie dagewesenes Angebot an 60 Mitmach-, Verschenk- und Gewinnaktionen an.

„Es wird die größte Feuerwehrveranstaltung und der größte Weltkindertag, den es jemals im Kreis Pinneberg gegeben hat. Schlag auf Schlag gibt es Highlights zu erleben und wertvolle Preise zu gewinnen“, freut sich Mitorganisator Rolf Heidenberger. Alle machen mit! Die 50 Feuerwehren und deren Jugendwehren aus dem Kreis bieten ein fulminantes Programm: Demonstrationen modernster Einsatzfahrzeuge, aber auch der „Ziegler Z8“ der Hamburger Flughafen-Feuerwehr und die TMB53 der Berufsfeuerwehr Hamburg werden zu bestaunen sein. Die Feuerwehrkameraden zeigen auf ihrer großen Aktionsfläche das gesamte Spektrum ihrer Hilfeleistungsmöglichkeiten. Spektakuläre Feuerwehr Rettungs- und Bergungsaktionen und eine große Feuerwehr-Oldtimershow werden ebenso geboten!

„Als diese Idee vor fast zwei Jahren geboren wurde, ahnten wir nicht diese riesige Resonanz und Begeisterung bei der Planung und Organisation dieses einzigartigen Feuerwehreffestes. Meine Feuerwehrkameraden werden, gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden, den vielen Besuchern ein einmaliges Fest bieten“, freut sich Kreiswehrführer Frank Homrich.

Eine weitere, ganz besondere Attraktion: Es wird eine Original-Hochsprung-Anlage aufgebaut. Der gesamte Leistungskader Schleswig-Holsteins wird springen!

Die Polizei Hamburg beteiligt sich mit der Diensthundestaffel mit zwei Vorführungen. Ein Hubschrauber bietet Rundflüge an. 400 Kinder können an einem Luftballon-Weitflug-Wettbewerb der

Stadtwerke Barmstedt teilnehmen. Diese Helium-Ballons starten gegen 13.30 Uhr. 1. Preis: ein Kindergeburtstag im Barmstedter Schwimmbad für acht Kinder inklusive Animation und Verpflegung! Oder beim Familienwettbewerb als 1. Preis: 3.500 Kilowattstunden klimaguten Strom der Stadtwerke Barmstedt und als 2. Preis ein Reisegutschein über 1.000 € vom Reisebüro Meißner in Elmshorn. Viele weitere Gewinne warten ebenso auf die Besucher! An Kinder werden 2000 Eis, 2000 Schachteln Smarties und viele andere Süßigkeiten mehr verschenkt! Außergewöhnliche Highlights wie z.B. 10 Meter hoher Kletterturm, Riesenrutschen, Hüpfburgen, Supersoccer, „Kistenstapeln bis Wolke“ usw. werden geboten! „Dieser Tag wird für Groß und Klein ein paradiesischer Tag“, verspricht Ingo Waschkau, Geschäftsführer des Kreisjugendrings.

Die Stadtwerke Barmstedt spendieren extra für diesen Event 6000 besondere Trinkbecher, die man für einen Euro kaufen oder als Pfand für sein Getränk erwerben kann. Diese 6000 Euro spenden die Stadtwerke anschließend für kranke Kinder in der neuen Kinderklinik im UKE.

Kostenloses Parken auf zwei Großparkplätzen mit kostenlosem Bus-Shuttledienst bis vor die Tür und zurück sind selbstverständlich. „Da der Festplatz großräumig für den Verkehr gesperrt wird, empfehlen wir dringend, den bequemsten Weg über den Shuttledienst zu wählen. Einfacher, günstiger, schneller und bequemer geht es nicht“, betont Kreiswehrführer Frank Homrich. Für Radfahrer wird ein eigener Parkplatz zur Verfügung gestellt; Wickelräume für Mütter mit ihren Babys stehen selbstverständlich auch zur Verfügung.

Aus Sicherheitsgründen sind große Taschen und Rucksäcke (größer als Format DIN A 4) auf dem Veranstaltungsgelände nicht erlaubt. Als Hundeliebhaber sollte man ebenfalls den Lieblingen das Betreten des Festplatzes nicht zumuten! Der Stress ist für die Hunde unerträglich. Wenn es nicht zu verhindern ist, besteht allerdings Leinenpflicht!

Übrigens: Die Erlöse des Familienfests kommen den Jugendfeuerwehren und der Jugendarbeit im Kreisjugendring zugute.

Weitere Informationen im Internet: www.shz.de/familientag
Programm im Internet: <http://125jahre-kfv-se.org/>

Rolf Heidenberger



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Einsatzberichte



Feuerwehr Lübeck

Großbrand in Tischlerei

Am 8. August um 5:53 Uhr wurde die Feuerwehr Lübeck zu einem Großbrand im Glashüttenweg in Lübeck-St.Gertrud gerufen.



Beim Eintreffen der Feuerwehr Lübeck brannte die Tischlerei bereits in voller Ausdehnung.

Während der Anfahrt war bereits eine Rauchentwicklung sichtbar, beim Eintreffen brannte die Lagerhalle einer Tischlerei in voller Ausdehnung. Die Feuerwehr brachte zwei Drehleitern mit jeweils einem Wendrohr und 2 B-Rohre und drei C-Rohre in Stellung. Weitere Rohre wurden im Innenangriff eingesetzt. Nach 30 Minuten konnte Feuer in Gewalt gemeldet werden. Der Einsatz dauerte jedoch noch mehrere Stunden. Menschen sind nicht verletzt worden. Zwei Berufsfeuerwehr-Wachen werden durch Freiwillige Feuerwehren verstärkt.

Björn von Mateffy



KFV Pinneberg

Schuppenbrand greift auf Wohnhaus über

Die Freiwillige Feuerwehr Barmstedt ist zu einem brennenden Carport an der Austraße, Einmündung Kampstraße, alarmiert worden. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein Schuppen, der im Abstand von jeweils ca. einem Meter zwischen zwei Wohnhäusern stand, in voller Ausdehnung brannte.

Das Feuer hatte bereits auf die hölzerne Fassade des nächsten Hauses an der Austraße übergegriffen und war dort bereits in den Dachstuhl gelaufen. Einsatzleiter Arne Dencker, Zugführer der FF Barmstedt, ließ daraufhin die FF Heede zur Löschhilfe alarmieren. Mit drei handgeführten Strahlrohren vom Boden aus und einem Rohr über die Drehleiter wurden die offenen Flammen niedergeschlagen. Um im Wohnhaus alle Brandnester zu erreichen, musste die betroffene Fassade entfernt werden. Außerdem wurde das Dach an einer Stelle mit einer Kettensäge geöffnet, um einen Wärmeabzug zu gewährleisten. Innendecken wurden ebenfalls geöffnet. Die Feuerwehr verhinderte

so, dass sich das Feuer auf das gesamte Gebäude ausbreitete. Außerdem wurde ein auf der Auffahrt vor dem brennenden Schuppen stehender Transporter (VW LT) mit leichten Brandschäden am Heck von den Einsatzkräften aus dem Gefahrenbereich geschoben. Die Arbeiten dauerten 2:42 Stunden. Im Einsatz waren insgesamt 57 Feuerwehrkräfte. Personen wurden nicht verletzt. Zur Brandursache und zur Höhe des entstandenen Sachschadens kann die Feuerwehr keine Angaben machen.

Michael Bunk



KFV Segeberg

Schwerer Verkehrsunfall – Drei Schwerverletzte, ein Toter

Am Sonntagmorgen (23.7.) um 8:42 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Bornhöved, Trappenkamp und Tensfeld mit 60 Kameraden zu einem schweren Verkehrsunfall auf der K52 zwischen Trappenkamp und Tensfeld gerufen.

Auf der Kreuzung vor Tensfeld, bei der man Richtung ABE Deponie abbiegen kann, stießen zwei Kleinwagen aus dem Kreis Segeberg, ein Fiat Panda und ein Toyota Yaris, aus noch ungeklärter Ursache zusammen. Den eingetroffenen Rettungskräften bot sich ein dramatisches Bild, es gab drei Schwerverletzte, die von drei Rettungswagen, zwei Notärzten und zwei Rettungshubschraubern versorgt und in die umliegenden Krankenhäuser gebracht wurden. Für einen der PKW-Insassen kam jede Hilfe zu spät, die Person verstarb noch im Auto an der Unfallstelle, berichtete Einsatzleiter Mike

Mischker von der Freiwilligen Feuerwehr Tensfeld. Weiter erläuterte er, dass zwei Hilfeleistungssets vorbereitet, aber nicht benötigt wurden, da die schwerverletzten Personen ohne Schere und Spreizer aus den PKWs befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden konnten. Während der Bergungs- und Aufräumarbeiten blieb die Kreuzung komplett gesperrt, die Polizei und eine Organisatorische Gesamtleitung wurde ebenfalls zur Einsatzstelle gerufen. Ein Sachverständiger wurde hinzugezogen, um die Unfallursache zu klären.


KFV Ostholstein

Schülerin verhindert Küchenbrand

Es ist Samstagabend um kurz nach 18 Uhr als die 13 Jahre alte Celine in Obersteenrade einen piependen Heimrauchmelder hört. Sie reagiert blitzgescheit und läuft los um nachzusehen. Dichter Qualm dringt aus den Fenstern.

Schnell läuft sie zurück zu ihrem Vater, dem Pönitzer Ortswehrführer Patrick Nasner, denn die Familie Nasner wohnt in unmittelbarer Nähe und dann geht alles ganz schnell. Die Feuerwehr Pönitz wird alarmiert, Nasner evakuiert die Hausbewohner und kann auch die Ursache der Rauchentwicklung zügig ausmachen: Ein Topf auf dem Herd, der Inhalt bis zur Unkenntlichkeit verschmort. „Nicht mehr lange und wir hätten einen Küchenbrand löschen müssen“, so Nasner, der den Topf ins Freie befördert und mit einem Gartenschlauch ablöscht.

Als die Feuerwehr Pönitz dann wenig später eintrifft, ist die eigentliche Arbeit schon erledigt. Es folgt das Belüften des Hauses, der zähe Rauch hatte sich bereits stark ausgebreitet.

„Toll, dass Celine so gut und schnell reagiert hat“, lobt Gemeindeführer Patrick Bönig, der mit der Pönitzer Feuerwehr angerückt war und ergänzt: „Wieder einmal hat sich auch ein Rauchmelder als Lebensretter bewiesen.“

Text: Gemeindefeuerwehr Scharbeutz

Schwedischer PKW fährt in Leitplanke

Die Freiwillige Feuerwehr Elmshorn ist am Montag (26.6.) um 12.30 Uhr mit dem Stichwort FEU G (Feuer, größer Standard) zu einem Dachstuhlbrand in einem Industriebetrieb am Lönsweg alarmiert worden.



Dieser schwedische PKW verunglückte bei Oldenburg.

Folgeschwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn 1 Höhe Oldenburg in Holstein. Der Fahrer eines schwedischen PKW wich einem Marder aus, verriss das Steuer und schleuderte mit der Vorderfront seines Fahrzeugs unter die Leitplanke. Die beiden Insassen wurden bei dem Unfall verletzt, klemmten aber zum Glück nicht ein.

„Die Unglücksopfer hatten sehr viel Glück, dass die Leitplanke von der aufgerissenen Motorhaube abgedefert wurde. Das hätte auch tödlich enden können“ sagt Einsatzleiter André Hasselmann von der Feuerwehr Oldenburg. Die beiden Verletzten wurden durch zwei Rettungswagen und einen Notarzt versorgt und in das Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr Oldenburg und der Rüstwagen von der Bundeswehr Putlos sicherten das Fahrzeug und zogen es später aus der Leitplanke hervor.

Arne Jappe

Großfeuer in Hemmelsdorf

Bei einem Großfeuer am frühen Freitagmorgen (28.7.) in Hemmelsdorf (Kreis Ostholstein) kam es auch noch ungeklärter Ursache zu einem Brand in einem Gebäude für Strandkörbe und Einrichtungsgegenstände.



Strandkörbe und Einrichtungsgegenstände verbrannten in Hemmelsdorf.

„Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannten mehrere Strandkörbe außerhalb des Gebäudes“ sagt der Pressesprecher der Gemeinde Timmendorfer Strand, Dirk Scharbau. Kurz danach breitete sich das Feuer auf das Gebäude aus, begünstigt durch den an der Wand wuchern den Efeu. Kurz darauf ließ die Einsatzleitung weitere Wehren alarmieren, unter anderem die Feuerwehr Scharbeutz mit ihrem Teleskopmast. Ebenfalls kämpften mehrere Atemschutztrupps im Inneren des Gebäudes gegen die Flammen.

„Die Dachhaut muss nun vollständig geöffnet werden, da es sich um ein Blechdach handelt und darunter weitere Glutnester vermutet werden“ so Scharbau weiter. In der Spitze des Einsatzes in Hemmelsdorf waren ca. 100 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei vor Ort. Die Seestraße in Hemmelsdorf wurde für den Einsatz voll gesperrt. Die Kriminalpolizei hat das Gebäude für weitere Ermittlungen beschlagnahmt, da eine Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden kann.

Arne Jappe

BRANDAKTUELL - wissen, was los war -



KfV Ostholstein

Landwirtschaftliches Gerät brennt in Kompostieranlage

Die Rauchsäule war schon aus großer Entfernung zu sehen als die Leitstelle in Bad Oldesloe um 18:04 Uhr Alarm für die Feuerwehren Schürsdorf und Gleschendorf auslöste. Auf der Kompostieranlage in Schulendorf brannte ein Schredder AK430 in voller Ausdehnung.



In der Kompostieranlage in Schulendorf brannte ein Schredder in voller Ausdehnung.

Um für ausreichende Wasserversorgung zu sorgen und Atemschutzgeräteträger nachzuführen, ließ Einsatzleiter Markus Rabe auch die Feuerwehren aus Wulfsdorf und Pönitz nachalarmieren.

Mit 59 Einsatzkräften von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst wurde der Brand mit Wasser und Schaum niedergeschlagen. Lobenswert war das Verhalten des Gerätebedieners, einem Leiharbeiter auf Montage und selber Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Radegast in der niedersächsischen Stadt Bleckede. Dieser sicherte die Maschine gegen Wegrollen und verhinderte so ein

Übergreifen auf die Gebäude außerdem konnte er die eintreffenden Einsatzkräfte vor den von der Maschine ausgehenden Gefahren warnen. Einsatzleiter Rabe lobte: „Ohne das besonnene Vorgehen des Mitarbeiters, hätte der Einsatz auch einen ganz anderen Verlauf nehmen können. Super Leistung.“

Nach etwa einer Stunde konnte „Feuer Aus“ gemeldet werden. Um 20:30 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehren beendet. An der Maschine entstand ein Schaden von mehr als 200.000 Euro.

Text/Foto: Bönig

Scheune geht in Flammen auf

Großfeuer in der Gemeinde Schönwalde (Kreis Ostholstein) am Mittwochabend (9.8.) gegen 21 Uhr. Rasend schnell breitete sich das Feuer in der Scheune an der Milchstraße aus.



120 Einsatzkräfte bekämpften diesen Großbrand in Schönwalde.

Die Rauchwolke war bereits mehrere Kilometer zu sehen. Die Getreidescheune mit einem Ausmaß von 50m x 20m war trotz einem Großaufgebot und dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr nicht mehr zu retten. Es galt primär weitere Gebäude und Wohnhäuser zu schützen, was auch gelang. „Durch ein Feuer in einem Getreidetrockner kam es zu diesem verheerenden Feuer in der Scheune“ sagt Pressesprecher Hartmut Jung vom Kreisfeuerwehrverband Ostholstein. „Der Einsatzleiter hat unmittelbar nach dem Eintreffen die Alarmstufe erhöht.

Insgesamt drei Drehleitern aus Neustadt, Eutin und Lensahn sind im Einsatz“, so Junge weiter. Mit schwerem Atemschutz kämpften die Einsatzkräfte gegen die meterhohen Flammen und die starke Rauchentwicklung. Die Feuerwehr führte während des Einsatzes Messungen durch. Mit insgesamt 120 Einsatzkräften war die Feuerwehr vor Ort. Ein angrenzendes Gebäude mit Düngemitteln konnte von der Feuerwehr gerettet werden. Die Löscharbeiten zogen sich noch die ganze Nacht hin.

Text / Foto: Arne Jappe

„Küstenwachen“ Restaurant brennt nieder

Am frühen Mittwochmorgen um 03:00 Uhr kam es im Ostseebad Pelzerhaken zu einem Großfeuer. Das Restaurant „Störtebecker“ in der Strandallee, bekannt aus der ZDF Serie Küstenwache, war nicht mehr zu retten.



In Pelzerhaken brannte das Restaurant Störtebecker komplett ab.

Erst im Mai dieses Jahres wurde die Gaststätte neu eröffnet und sorgte wieder für einen Anziehungspunkt in Pelzerhaken. „Als wir eintrafen brannte das komplette Gebäude in voller Ausdehnung“ berichtet Einsatzleiter Sebastian Papke von der Feuerwehr Neustadt. Sofort ließ Papke weitere Wehren aus Grömitz und Sierksdorf alarmieren. Ein nebenstehendes Gebäude konnte durch die Feuerwehr gehalten werden. Unter schwerem Atemschutz bahnten sich die Einsatzkräfte den Weg durch das Restaurant. Immer wieder flammten im

Dachbereich neue Feuer auf. Auch die Drehleiter der Feuerwehr Neustadt kam hier zum Einsatz. Nach ca. 3 Stunden konnte dann „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch den ganzen Vormittag hin.

Die Feuerwehren waren mit 55 Kräften vor Ort. Die Strandallee war während des Einsatzes voll gesperrt. Über die Schadenshöhe und Brandursache können keine Angaben gemacht werden.

Arne Jappe



Ausschreibung zum vierten 50er-Feuerdrachen-Cup beim 17. Schleswig-Holstein Netz Cup am 14.10.2017

Termin: Samstag, 14.10.2017, 15:00 bis 17:00 Uhr

Veranstalter: Canal-Cup Projekt GmbH

Ort: im Kreishafen Rendsburg auf dem Nord-Ostsee-Kanal

Strecke: ca. 250 Meter / Vorentscheid in 10er Drachenbooten

ca. 400 Meter / Finaler Wettkampf in 50er Drachenbooten

Renn-/Bootsklasse: Fun-Mix-Klasse (Teilnahme ab 16 Jahren möglich)

Modus Vorentscheid:

Jeweils 10 Feuerwehren à 10 Personen nördlich und südlich des Nord-Ostsee-Kanals treten in 10er Drachenbooten gegeneinander an und ermitteln die je fünf besten Teams.

Modus Wettkampf:

Diese je fünf besten Teams nördlich und südlich des Nord- Ostsee-Kanals bilden jeweils ein 50er-Feuerdrachenboot, welche gegeneinander antreten und somit ein 50er-Siegerboot aus fünf Siegerteams hervorbringen.

Drachenboote und Steuerleute werden gestellt.

Wir stellen Ihnen ein Umkleidezelt zur Verfügung. Dieses wird im Backstagebereich der Veranstaltungsfläche im Kreishafen stehen. Änderungen vorbehalten.

Verpflegung: Für Verpflegung jedes Teams ist im Innovationszelt der Schleswig-Holstein Netz AG gesorgt.

Jede antretende Mannschaft erhält 200,00 Euro Startprämie.

Preise: Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die fünf Mannschaften des Gewinner-Bootes erhalten jeweils eine Prämie von weiteren 200,00 Euro.

Alle Teilnehmer verpflichten sich gem. UVV „Feuerwehren“ zum Tragen einer vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Schwimmweste. Nur dann besteht Unfallversicherungsschutz durch die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord. Eine Entsendung der Wettkampfgruppe durch die Wehrführung ist erforderlich und wird durch die Unterschrift der Wehrführung dokumentiert.

Weitere Informationen: Wolfgang Berndt (Canal Cup), Mobil: 0172 / 84 02 455, Mail: w.berndt@canal-cup.com oder Holger Bauer (LfV SH) Mobil: 0431 / 603 2195, bauer@lfv-sh.de

Anmeldeschluss: 15.09.2017 (w.berndt@canal-cup.com)

Training: Eine Trainingsmöglichkeit in 10er oder 20er Booten kann individuell auf der Obereider erfolgen. Kontakt über Andreas Sick (a.sick@drachenboot-rendsburg.de)

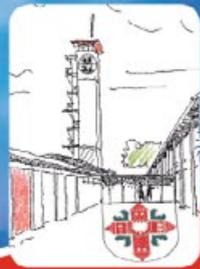
Wir freuen uns auf Euren Start und auf ein spannendes Rennen des dritten 50er Feuerdrachen-Cup auf dem Nord-Ostsee-Kanal! Genießt die einmalige Kulisse am Fuße der Rendsburger Eisenbahnhochbrücke.

*Die ersten 10 Teams südlich und nördlich
des Nord-Ostsee-Kanals sind bei diesem
einmaligen 50er-Feuerdrachen-Cup dabei!*



BLAULICHT-TAG

Sonntag, 3.9.2017
10.00 - 17.00 Uhr
Bad Segeberg Innenstadt



125 Jahre

Kreisfeuerwehrverband Segeberg

„Feuerwehr im Wandel der Zeit“



- Vorführungen & Infos von Feuerwehren und anderen Blaulichtorganisationen
- Gewinnspiel & Tombola
- Familientag (Spiele für Kinder, Riesenrutsche)
- Essen und Trinken



- Feuerwehr im Wandel der Zeit (Fahrzeuge, Ausrüstung, Schutzkleidung)
- Flaming Stars (Feuerwehr-Biker SH)
- Höhen- & Verkehrsunfallrettung
- Feuerwehrmusik



Kreisfeuerwehrverband
 Hamburger Straße 117, 23795 Bad Segeberg
 E-Mail: 125-jahre@kfv-segeberg.org

